

Die Einsichten der Weisheitslehren – im Dialog mit den Einsichten der führenden wissenschaftlichen Forschung

In den Traditionen der Weisheitslehren finden sich Zeugnisse eines Weltbildes, das sich durch die Einheit von Geistes- und Naturwissenschaft auszeichnet.

Der griechische Philosoph Pythagoras betrachtete das Universum als ein lebendiges Ganzes. Er hat als Erster das griechische Wort „Kosmos“ als Bezeichnung für dieses All gebraucht, um die darin herrschende Schönheit, Ordnung und Regelmässigkeit auszudrücken. Die neuen Wissenschaften formulieren analoge Einsichten: das Universum ist ein unteilbares dynamisches Ganzes, bei dem alle Teile in wechselseitiger Beziehung stehen.

Wir leben heute in einer faszinierenden Zeit neuer Entdeckungen. Die neuen Wissenschaften entwerfen Modelle, die dem Weltbild der Weisheitslehren in erstaunlicher Weise entsprechen. Die heutige Zeit hat das Potenzial, der Auftakt einer neuen Kulturepoche zu werden, deren Kennzeichen integrale Wissenschaft ist.

*„O Jahrhundert, o Wissenschaft, es ist eine Lust zu leben!
Die Wissenschaften blühen, die Geister regen sich.“*

Ulrich von Hutten

Die Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren versteht sich als Impuls, die Einheit von Geistes- und Naturwissenschaft, die wahre „Universitas“ erneut zu verwirklichen.

Stiftung
Weltkulturerbe der
Weisheitslehren®

Lindenmatte 28
D-79215 Elzach

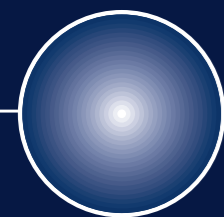
Tel.:
+49 (0)76 82 /90 92 98
Fax:
+49 (0)76 82 /90 92 97

E-Mail:
info@stiftungwdw.de
Internet:
www.stiftungwdw.de

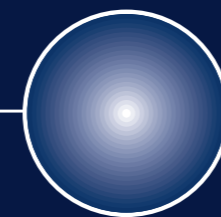
Bankverbindungen:
Volksbank Breisgau Nord
BLZ: 680 920 00
Spendenkonto:
Nr. 22 212 133

Deutsche Bank
BLZ: 680 700 24
Spendenkonto:
Nr. 552 711

Jahresbericht 2004–2006



Stiftung Weltkulturerbe
der Weisheitslehren®



Stiftung Weltkulturerbe
der Weisheitslehren®

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Stiftungsorgane.....	4
Aufbau der Stiftungsarbeit.....	6
Broschüren.....	
Internetpräsenz.....	
Messestand.....	
Fundraising.....	
Businessplan.....	
Publikationen.....	
Datenbankprojekt.....	
Aufbau der Bildungsstätte.....	
Kooperationspartner der Stiftung.....	
Unterstützung anderer Organisationen und Projekte.....	

Aktivitäten der Stiftung 2004–2006.....	10
Präsentation: 61. Jahrestagung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.....	
Symposium: Die klassischen Weisheitslehren und das neue planetarische Bewusstsein..	
Aufbau der Forschungsprojekte und Fachbereiche.....	12
Bilanz und Jahresabschluss.....	14



Spuren von Elementarteilchen
Mit freundl. Genehmigung des CERN®



Planet Erde – Getty Images®



Tibetische Kinder in Dharamsala stellen die Erde dar.
Mit freundlicher Genehmigung des Tibetischen Förderkreis e.V., Freiburg



Spuren von Elementarteilchen
Mit freundlicher Genehmigung des CERN®

**Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Stifter, liebe Freunde und Förderer unserer Arbeit,**

mit diesem Jahresbericht möchten wir Sie gerne über die Entwicklung und die damit verbundenen Aktivitäten der Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren in den Jahren 2004 bis 2006 informieren.

Dieser Zeitraum stand ganz im Zeichen des Aufbaus der neu gegründeten Stiftung. Öffentlichkeitsarbeit, Bildung von Fachbereichen und Projektgruppen, das Erarbeiten eines Businessplanes und Fundraising waren vordringliche Aufgaben. Viele Anliegen und Visionen haben sich konkretisiert.

Weisheit und Wissenschaft im Dialog: die Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren präsentierte sich als Forum für Gespräch und Forschung und stellte ihre Arbeit der Öffentlichkeit vor. Es konnte bereits aufgezeigt werden, in welchem bemerkenswertem Ausmaß sich die überlieferten Einsichten der Weisheitslehren und die Erkenntnisse der neuen Wissenschaften entsprechen.

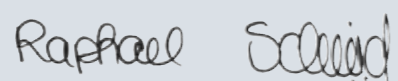
Die Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren hat ihre Arbeit aufgenommen, daran mitzuwirken, ein integrales Weltbild zu entwickeln, ein wissenschaftliches Modell, das die Einheit von Geistes- und Naturwissenschaft aufzeigt.

Die heutige Zeit verspricht Auftakt einer neuen Kulturepoche zu werden, einer globalen Kultur, geprägt von integraler Wissenschaft, ganzheitlichem Denken, verantwortlichem Handeln und gemeinsamen Werten der Menschheit. Diesen gemeinsamen Bezugspunkt universal anerkannter Werte, die mit allen Kulturen, Religionen, Philosophien und politischen Strukturen vereinbar sind, sehen die Stifter in den überdauernden Fundamenten der Menschheitskultur – den Schätzen an Weisheiten und Einsichten der ganzheitlichen Wissenschaften, der philosophischen Schulen und der Weltreligionen in Ost und West.

Es sind Schätze von solch zeitlosem und auch Zukunftweisendem Wert, dass sie den Rang eines „Weltkulturerbes“ einnehmen: Weltkultur als Erbe und Ziel.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in den Jahren 2004-2006 unterstützt und somit ihr Vertrauen geschenkt haben.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen



Dipl. Ing. Raphael J.H. Schmid
Vorstand



Rev. Richard L. Hill, D.D.
Vorstand

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen detaillierten Einblick in die Aktivitäten und Rechtsgrundlagen der Stiftung. Diese Aktivitäten wurden durchgeführt unter Berücksichtigung und Einhaltung der Satzung, sowie der damit verbundenen Zielsetzung, welche wir Ihnen gerne nochmals aufschlüsseln wollen:

Zweck der Stiftung ist die Durchführung und Förderung von interdisziplinärer Forschung auf den Gebieten der Philosophie, Psychologie, Theologie, der Naturwissenschaften und der Medizin.

Die Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren dient der Förderung von Impulsen, die zur Entwicklung eines integralen Weltbildes beitragen.

Die Stiftung engagiert sich in der Tradition der Weisheitslehren, um die essenzielle Einheit von Geistes- und Naturwissenschaft aufzuzeigen. Ergebnis der Arbeit soll das Modell einer sinnstiftenden Grundlagenwissenschaft sein, das den Teilwissenschaften zur Orientierung dienen kann.

Die Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Einsichten der Weisheitslehren und die Einsichten der führenden wissenschaftlichen Forschung systematisch zu recherchieren, zu dokumentieren und in einer Gesamtschau miteinander in Beziehung zu setzen.

Die Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren ist eine unabhängige Stiftung. Besonderer Wert wird auf Universalität und Neutralität gelegt, mit der die Essenz der verschiedenen philosophischen, religiösen und wissenschaftlichen Traditionen in einer Gesamtschau transparent gemacht wird.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Förderung und Durchführung wissenschaftlicher Studien
- Erstellung und Förderung wissenschaftlicher Publikationen
- Schaffung des Zugangs zu Schlüsseldokumenten und Literatur
- Aufbau einer Bibliothek, mit Hilfe moderner Kommunikationstechnologien
- Lehr- und Vortragstätigkeit zur Verbreitung der Forschungsergebnisse
- Förderung der Begegnung von Menschen unterschiedlicher kultureller, philosophischer, religiöser und wissenschaftlicher Traditionen zur Förderung eines integrativen und von wechselseitiger Achtung geprägten Weltverständnisses

„Wo ist die Weisheit,
die wir im Wissen
verloren haben?“

Wo ist das Wissen,
das wir in der Information
verloren haben?“

T. S. Eliot

Die Organe der Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren
setzen sich wie folgt zusammen:

Vorstand

Dipl. Ing. Raphael J. H. Schmid (Vorsitzender)
Rev. Richard L. Hill, D.D. (stellv. Vorsitzender)

Beirat

Heidemarie Schaeffer (Beiratsvorsitzende)
Peter Schaupp (stellv. Beiratsvorsitzender)
Dipl. Natw. ETH Adrian Bürgi
Dipl. Päd. Christine Luczynski
Dipl. Ing. Hans-Rüdiger Schaeffer
Dipl. Ing. Philipp Schaeffer
Pract. med. Roger Ziegler

Sekretariat / Schriftführerin

Hildegard Laise

Gremiensitzungen

Das Gremium hat im Berichtszeitraum 5 Sitzungen abgehalten.

Vorstand und Beirat haben zusammen mit den Projektgruppen wichtige Projekte realisiert bzw. vorgebracht. Viele Anliegen und Visionen haben sich verdichtet. Parallel zu dieser anwendungsorientierten Arbeit ging es auch darum, die Strukturen für die Zukunft zu diskutieren und den Entwicklungen anzupassen. In diesem Sinne spricht der vorliegende Tätigkeitsbericht von konkretisierten Vorstellungen, realisierten Visionen und wohl geplanten Strukturen.

Rechtsgrundlagen

Die konstituierende Sitzung und die Unterzeichnung des Stiftungsgeschäftes fand am 07.03.2004 statt. Am 10.08.2004 wurde die Stiftung durch das Regierungspräsidium Freiburg als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechtes anerkannt. Die vorläufige Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Emmendingen erfolgte am 19.08.2004.

Urkunde vom 10. August 2004
Bescheinigung des Finanzamtes Emmendingen vom 19. August 2004

Die Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren ist eine Gemeinschaftsstiftung, die von 32 Stiftern ins Leben gerufen wurde.

Arndt, Doris	Grafikerin, Schriftsetzermeisterin
Bartram, Ingrid	Musiklehrerin
Bauer, Elfriede	Fremdsprachenkorrespondentin/-Sekretärin
Beeck, Karin	Studienrätin an Sonderschulen, med. Sprachheilpädagogin
Bürgi, Adrian, Dipl. Natw. ETH	Leiter Fachmittelschule für Kunst u. Kommunikation
Castaldi, Gerlinde	Physiotherapeutin
Debnar, Maria	Unternehmerin
Günther, Evelyne	Bankkauffrau
Haus, Jutta	Dipl. Sportlehrerin
Hesterberg, Renate, Dr. med.	Psychiaterin, Psychotherapeutin
Hill, Richard L., D.D.	Theologe
Kempf, Manfred	Oberstudienrat, Supervisor
Kunz, Griseldis	Grund- und Hauptschullehrerin i.R.
Laise, Hildegard	Verw. Angestellte/Sekretärin
Luczynski, Christine, Dipl. Päd.	Sonderschulrektorin i. R.
Luczynski, Miroslaw	Landschaftsgärtner
Maurer, Hans-Jürgen	Verleger
Merten, Elise	Studienrätin i.R., Kunstpädagogin, -therapeutin, HP f. Psychotherapie
Puke, Martin	Physiotherapeut
Rahman, Jonas	Medizinstudent
Schack-Koellreutter, Margarita	Opernsängerin
Schaeffer, Hans-Rüdiger, Dipl. Ing.	Bauingenieur
Schaeffer, Heidemarie	Designerin, Kommunikationstrainerin, Hauswirtschaftsmeisterin
Schaeffer, Philipp, Dipl. Ing.	Elektroingenieur, Leiter Entwicklung/Projektmanagement
Schaupp, Peter	Realschullehrer
Schlier, Johannes, Dipl. Ing.	Bauingenieur
Schmid, Raphael J. H., Dipl. Ing.	Architekt, Dozent
Schubert, Anne	Med. Techn. Assistentin
Schulz, Sigrid	Grund- und Hauptschullehrerin i.R.
Steitz, Elfriede	Physiotherapeutin
Weber-Bahr, Mechthild	Realschullehrerin i.R.
Ziegler, Roger, Pract. med.	Oberarzt Psychiatrie/Psychosomatik



Messestand der Stiftung



61. Jahrestagung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Konzerthaus Freiburg, Impressionen

Aufbau der Stiftungsarbeit

Broschüren

Im Januar 2005 konnten die Broschüren der Stiftung veröffentlicht werden:

Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren:
Die Einsichten der Weisheitslehren im Dialog mit den Einsichten
der führenden wissenschaftlichen Forschung und

Publikationen:
Die Schriftenreihe ‚Einsichten – Insights‘

Die Geschäftsausstattung und sämtliche Kommunikationsmittel der Stiftung erhielten ein einheitliches Erscheinungsbild.

Internetpräsenz / Messestand

Mit kompetenter Unterstützung durch die Webdesignerin Karin Jerg konnte die Website der Stiftung aktiviert werden (inzwischen auch in Englisch). In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle in Elzach, die inhaltlich für die Website verantwortlich zeichnet, konzipierte und gestaltete Frau Jerg den Internet-Auftritt der Stiftung.

Auf der 61. Jahrestagung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen im Mai 2005 war die Stiftung WdW mit einem Messestand vertreten und präsentierte ihre Arbeit erstmals in der Öffentlichkeit. Mit einer halbseitigen Anzeige in Heft 2 des BDS wurde die Stiftung als neues Mitglied vorgestellt.

Geschäftsstelle

Zu Beginn des Jahres 2005 konnte die Geschäftsstelle in Elzach durch die 20%-Anstellung von Hildegard Laise als Leiterin der Geschäftsstelle aufgewertet werden. Dadurch sind nun administrative und Koordinationsaufgaben, die Begleitung von Projekten sowie die Organisation von Veranstaltungen möglich geworden. Aufgaben der Geschäftsstelle waren: Erstellen von Konzepten, Übersichtspapieren, Businessplänen und Diskussionsgrundlagen, inhaltliche Bearbeitung von Sachfragen, Vor- und Nachbereitung der Vorstandssitzungen.

Tätigkeiten

Unsere bisherige Tätigkeit umfasste im Kern die Durchführung und Unterstützung von Projekten sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Alle diese Arbeiten beruhen vorwiegend auf der freiwilligen Mitarbeit der Stifter.

Folgende Projekte standen in den Berichtsjahren im Mittelpunkt:
Vorbereitung der Jahrestagung des Bundesverbandes Dt. Stiftungen
Vorbereitung des Symposiums vom 24. bis 26. März 2006
Aufbau des Datenbankprojektes
Vorbereitung der Publikationen

Publikationen

In den ersten Monaten nach der Stiftungsgründung wurden die Grundlagen zur Ausarbeitung der Publikationen geschaffen. Es wurden Materialsammlungen angelegt und Arbeitsgruppen gegründet.

Der Freiburger Verleger Hans-Jürgen Maurer wird die Herausgabe der Schriftenreihe der Stiftung koordinieren. Frau Doris Arndt, eine erfahrene Schriftsetzerin und Grafikerin wird die grafische Umsetzung betreuen.

Fundraising

Die Herren Raphael Schmid, Adrian Bürgi und Philipp Schaeffer nahmen am 17.06.2005 an der Sommertagung des Schweizerischen Fundraisingverbandes in Bern teil und schlossen am 18.06.2006 erfolgreich die Masterclass „Major-Donor-Fundraising“ ab.

Um die Stiftung langfristig auf eine solide und tragfähige Basis zu stellen soll ein gezieltes Fundraising-Konzept entwickelt werden. Mit gezielten Aktionen soll auf die Arbeit der Stiftung aufmerksam gemacht und dafür geworben werden, dass sich Einzelpersonen, Unternehmen und Organisationen finanziell oder ideell für die Ziele der Stiftung einsetzen.

Businessplan

Zusammen mit dem Vorstand hat Dipl. Ing. Philipp Schaeffer einen Businessplan für die Stiftung erarbeitet. Er leitet die Entwicklungs- und Projektteilung einer weltweit operierenden Firma im Münchner Raum. Mit seiner Ausarbeitung der Konzeptofferte und Projektbeschreibungen wurde die Basis gelegt für die Aquisition von Sponsoren, Kooperationspartnern und für die Beantragung von Fördermitteln für die Forschungsprojekte.

Aufbau der Forschungsprojekte und Fachbereiche

Im Rahmen des Businessplanes wurden 9 Fachbereiche gebildet.

Im Rahmen des Symposiums vom 24. bis 26. März 2006 haben 3 Fachbereichsleiter erstmals über ihre Schwerpunktthemen referiert.

Integrale Pädagogik – Dipl. Päd. Christine Luczynski
Integrale Psychologie – Pract. med. Roger Ziegler
Integrale Wissenschaft – Dipl. Natw. ETH Adrian Bürgi

Die Projektarbeit wurde bislang von allen Stiftern in ehrenamtlicher Arbeit erbracht. Es sind ca. 5000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet worden. Die Reisezeit wurde mit rund 500 Stunden angegeben.

Für das Engagement aller Beteiligten danken wir herzlich.

Öffentlichkeitsarbeit

Von großer Bedeutung ist die Öffentlichkeitsarbeit. Herr Manfred Kempf wird als Pressereferent die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung betreuen. Es ist beabsichtigt, eine verstärkte Präsenz in den Medien zu erreichen.

Datenbankprojekt

Die Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren soll die Schaffung des Zugangs zu Schlüsseldokumenten und Literatur durch den Aufbau einer Bibliothek, auch mit Hilfe moderner Kommunikationstechnologien ermöglichen. Die Schaffung einer elektronischen Bibliothek ist ein erster Schritt zur Verwirklichung dieses Zweckes.

Mit den heutigen Mitteln der Datenverarbeitung und Datenspeicherung ergibt sich hier eine gute Möglichkeit, die Literaturarbeiten und andere Schriftlichkeiten so zu gestalten, dass diese:

- In einheitlicher Struktur vorhanden sind
- Als Grundlagendokument zentral abgelegt sind
- Mit verschiedenen Suchstrategien recherchiert werden können
- Mit einer Indexierung bzw. Schlüsselworten oder einem Linknetz intern Verknüpfungsmöglichkeiten aufgezeigt werden können
- Zusammenstellungen und Recherchen anderer Teilnehmer als Dokument zugänglich gemacht werden können
- Quellenangaben immer mit den Texten direkt verknüpft werden
- Mehrsprachige Dokumente und Übersetzungen parallel eingesehen und bearbeitet werden können
- Struktur offen ist, zuerst nur Intranet, jedoch später über Internet (SSL oder VPN) auch von allen Seiten her zugänglich
- Verschiedene Zugangsstufen einfach über persönliche Zugänge und Passwörter gewährleistet werden können.

Dabei geht es darum, auf eine intelligente, ökonomische und sichere Weise Quellentexte und Arbeitsmaterial zu erfassen, zu speichern, in Struktur und Formatierung zu verändern und zu vereinheitlichen, zu indexieren und neu zusammenzustellen.

Hierbei liegt ein besonderer Wert darauf, Struktur und Daten für zukünftige Entwicklungen offen und dynamisch zu gestalten, damit diese von neuen Programmen übernommen werden können.

Ein weiterer Punkt betrifft eine möglichst einfache, klare Strukturierung der Datenbank und eine einfache, auch von Laien bedienbare, intuitiv verständliche Benutzeroberfläche.

Die Herren Adrian Bürgi und Martin Puke betreuen den Aufbau des Datenbankprojektes der Stiftung.

Aufbau der Bildungsstätte

Um den Stiftungszweck zu verwirklichen, die Planungen zu realisieren und in vollem Umfang als operative Stiftung tätig zu sein ist es erforderlich, neue Räume zu beziehen. Die Stiftung WdW sucht hierfür eine geeignete Bildungsstätte. Um den dringend erforderlichen Aufbau der Bildungsstätte sowie die Ausstattung des neuen Standorts zu ermöglichen, soll für finanzielle Zuwendungen oder die Zustiftung einer Immobilie geworben werden.

Beim geplanten Aufbau der Bildungsstätte am neuen Standort werden Dipl. Ing. Hans-Rüdiger Schaeffer und Heidemarie Schaeffer als Berater zur Verfügung stehen. Das Ehepaar Schaeffer verfügt über langjährige Erfahrung mit der Leitung eines Tagungshauses.

Gründung einer Partner-Stiftung in den U.S.A.

Der amerikanische Rechtsanwalt, Mr. Darryl Sheetz, Esq., bereitet im Auftrag der Kling Family Foundation die Gründung einer Partnerstiftung in den U.S.A. vor. Die amerikanische Stiftung wird folgenden Namen führen: „Foundation World Cultural Heritage of the Wisdom Teachings“. Zum jetzigen Zeitpunkt wird der Zweck der amerikanischen Stiftung vor allem darin liegen, Fördermittel von amerikanischen Stiftungen annehmen zu können.

Mitgliedschaft im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Um den Aufbau der Stiftung WdW mit fundierter Sachkenntnis weiterzuführen und mit anderen Stiftungen zu kooperieren wurde die Stiftung WdW Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Netzwerk / Unterstützung anderer Organisationen

Seit Februar 2005 besteht Mitgliedschaft als Institutional Member des Club of Budapest International e.V. 16 Stifter nahmen als Vertreter der Stiftung WdW an der Verleihung des Planetary Consciousness Award durch den Club of Budapest am 29.05.05 in Neuss teil.

Mit dem Ziel einer engeren Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Dr. Ervin Laszlo fand anlässlich des 1. Inspiration Day am 22./24.10. ein Arbeitsgespräch in Hombroich statt. Es wurde vereinbart in einer Kooperation des Club of Budapest und der Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren, im Frühjahr gemeinsam ein Symposium zu veranstalten. Unter dem Titel „Weisheit und Wissenschaft im Dialog“ haben 16 namhafte Referenten dort ihre Einsichten präsentiert.

Die Stiftung WdW unterstützte die Arbeit des Club of Budapest International durch den Jahresbeitrag als Institutional Member in Höhe von 1.500 €. An den Kosten für die Organisation und Durchführung des Symposiums hat sich die Stiftung mit einem Betrag von 10.000 € beteiligt.

Aktivitäten der Stiftung in den Jahren 2004–2006:

Wissenschaftliches Symposium: Weisheit und Wissenschaft im Dialog – Das neue planetarische Bewusstsein



Symposium: „Das neue planetarische Bewusstsein“

„Es muss eine Menschheit kommen, in der die Völker durch geistige Ziele miteinander geeint sind und das Höchste erstreben, was es hienieden geben kann.“

Worte über das Leben

Albert Schweitzer

Vom 24. bis 26. März 2006 haben der Club of Budapest und die Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren namhafte internationale Wissenschaftler, Forscher und Autoren nach Hombroich zu einem wissenschaftlichen Symposium eingeladen.

In den Beiträgen der Teilnehmer wurde das Thema des „neuen planetarischen Bewusstseins“ aus unterschiedlicher Sicht beleuchtet. Ziel war, das Konzept eines entstehenden planetarischen Bewusstseins philosophisch zu fundieren, wissenschaftlich zu verankern und Wege aufzuzeigen, es pädagogisch zu vermitteln und zu fördern.

Auftakt und Einleitung des Symposiums bildete der Vortrag „Die klassischen Weisheitslehren und das neue planetarische Bewusstsein“, der von der „Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren“ gestaltet wurde. In der Präsentation wurde anschaulich dargestellt, wie sich das Konzept des planetarischen Bewusstseins in der Ideengeschichte der Menschheit entfaltet hat:

Als zentrales Element der Weisheitstraditionen findet sich ein differenzierteres Verständnis des Phänomens „Bewusstsein“. Wie Roger Ziegler, der Leiter des Fachbereiches „Integrale Psychologie“ erläuterte, wurden die formhaften Ebenen des Denkens und die damit verbundenen praktischen Tätigkeiten, die zur Aufrechterhaltung der Lebensführung dienen, in den Weisheitslehren wie die fünf materiellen Sinne betrachtet. Diesen Aspekt des Denkens, das auf materielle Impulse reagiert und das geprägt ist von Eigeninteresse und einer getrennten Weltsicht, beschreiben die Weisheitstraditionen als Wurzel aller Konflikte.

Menschliches Bewusstsein, menschliche Freiheit und Würde beginnen in Wahrheit dort, wo ethische Werte, geistige Einsicht, Weisheit und reine Vernunft es dem Menschen erlauben, im Einklang mit der Gesamtheit der Schöpfung zu leben und auf selbstlose Weise für eine planetarische Gemeinschaft Verantwortung zu tragen.

Christine Luczynski hat das altgriechische Bildungsideal der „Paideia“ als Modell integraler Pädagogik vorgestellt. Ethische Werte, philosophische Weisheit und intuitive Geisteseinsicht, die zentralen Werte der klassischen philosophischen Schulen, sind auch heute von erstaunlicher Aktualität. Sie werden der Menschheit erlauben, eine wahrhaft humane Kultur und Zivilisation hervorzu- bringen.

Wie es Adrian Bürgi aus der Sicht „Integraler Wissenschaft“ eindrücklich dargestellt hat, stellt das Phänomen des „planetarischen Bewusstseins“ lediglich das Entwicklungsziel für den nächsten Abschnitt der Evolution dar. Nach der chemischen und biologischen Phase folgt die kulturelle oder noogenetische Phase, in der die Schubkraft der Evolution nach der Entfaltung der biologischen Form nunmehr auf die Weiterentwicklung des Bewusstseins drängt. Pierre Teilhard de Chardin war einer der ersten Wissenschaftler, der die Entstehung eines vereinten Bewusstseinsfeldes der Menschheit im Konzept der Noosphäre formuliert hat – in vollkommener Übereinstimmung mit den Traditionen der Weisheitslehren.

„Wir Menschen sind in einem tief greifenden Entwicklungssprung begriffen, hinauf auf eine höhere Stufe globalen Bewusstseins, das durch die Jahrhunderte in Kulturen, Religionen und Weltbildern gewachsen ist.“

Ashok Gangadean



Impressionen vom Symposium



Ervin Laszlo
Präsident Club of Budapest International



Raphael Schmid, Vorstand Stiftung WdW



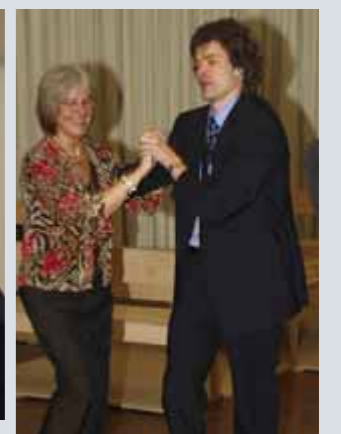
Ashok Gangadean
World Commission on Global
Consciousness and Spirituality



Pim van Lommel
Kardiologe
Alfonso Montuori
Professor Miami University



Roger Ziegler
Stiftung WdW
Integrale Psychologie
Christine Luczynski
Stiftung WdW
Integrale Pädagogik



Adrian Bürgi
Stiftung WdW / Integrale Wissenschaft

Die Einsichten der Weisheitslehren im Dialog mit den Einsichten der führenden wissenschaftlichen Forschung

Projekt 0	<p>„Das Ganze der Wirklichkeit umfassen“</p> <p>Die Einsichten der Weisheitslehren als Modell für ein Integrales Weltbild</p> <p>Fachbereich: Integrales Weltbild Dipl. Ing. Raphael Schmid</p>
Projekt 1	<p>„Sinn stiften“</p> <p>Die Einsichten der Weisheitslehren als Modell für Integrale Wissenschaft</p> <p>Fachbereich: Integrale Wissenschaft Dipl. Natw. ETH Adrian Bürgi</p>
Projekt 2	<p>„Orientierung geben“</p> <p>Die Einsichten der Weisheitslehren als Modell für Integrale Pädagogik</p> <p>Fachbereich: Integrale Pädagogik Dipl. Päd. Christine Luczynski</p>
Projekt 3	<p>„Wahre Menschlichkeit entfalten“</p> <p>Die Einsichten der Weisheitslehren als Modell für Integrale Psychologie</p> <p>Fachbereich: Integrale Medizin und Psychologie Pract. med. Roger Ziegler</p>

„Weisheit ist Harmonie“

Die Einsichten der Weisheitslehren als Modell der Harmonie von Mensch und Schöpfung

Fachbereich: Klassische Weisheitslehren
Dipl. Ing. Raphael Schmid / Dipl. Ing. Hans-Rüdiger Schaeffer / Heidemarie Schaeffer

Projekt 4

„Ganzheitlich Denken“

Die Einsichten der Weisheitslehren als Modell für Integrales Bewusstsein

Fachbereich: Integrales Bewusstsein
Pract. med. Roger Ziegler / Dr. med. Renate Hesterberg

Projekt 5

„Weltgemeinschaft der Ideen“

Die Einsichten der Weisheitslehren als Modell für eine Philosophie des Geistes

Fachbereich: Integrale Philosophie
Rocco A. Errico, Th.D., PH.D, D.D. / Hans-Jürgen Maurer

Projekt 6

„Wir haben ein gemeinsames Erbe“

Die Einsichten der Weisheitslehren als Modell für Weltgemeinschaft und Weltkultur

Fachbereich: Weltkulturerbe
Manfred Kempf, OStR / Martin Puke

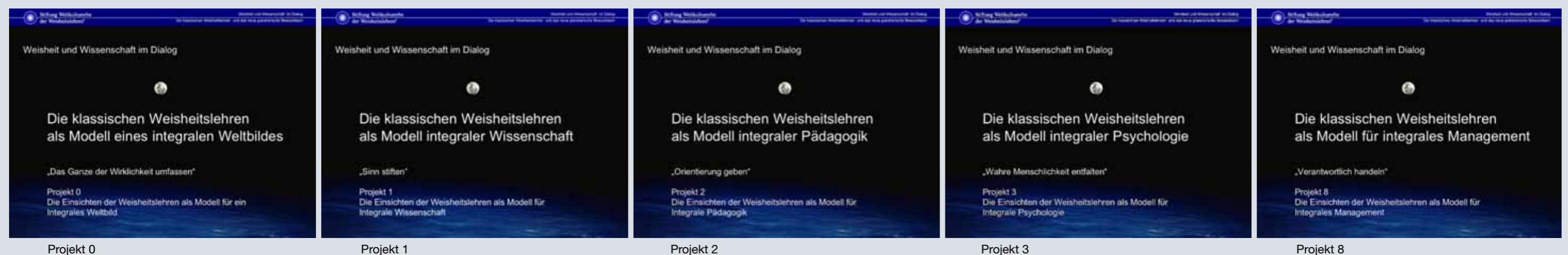
Projekt 7

„Verantwortlich handeln“

Die Einsichten der Weisheitslehren als Modell für Integrales Management

Fachbereich: Integrales Management
Dipl. Ing. Philipp Schaeffer

Projekt 8



Projekt 0

Projekt 1

Projekt 2

Projekt 3

Projekt 8

Bilanz und Jahresabschluss

BILANZ zum 31.12.2004

Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren, Elzach

AKTIVA	Euro	Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		71.463,90
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	547,52	
II. Kasse, Bank	<u>91.943,43</u>	92.490,95
		<u>163.954,85</u>

PASSIVA		
		Euro
A. EIGENKAPITAL		
I. Stiftungskapital		
1. Grundstockvermögen		125.533,00
II. Mittelvorträge		
1. Mittelvorträge allgemein		38.421,85
		<u>163.954,85</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 15.06.2004 bis 31.12.2004

Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren, Elzach

	Euro	Euro	%
A. IDEELLER BEREICH			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Aufnahmegebühren	82,35		
2. Zuschüsse	45.161,00	45.243,35	117,75
II. Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Reisekosten	1.105,18		
2. Übrige Ausgaben	<u>5.227,74</u>	6.332,92-	16,48
GEWINN/VERLUST ideeller Bereich		<u>38.910,43</u>	101,27
B. VERMÖGENSVERWALTUNG			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen			
Zins- und Kurserträge		1.282,39	3,34
II. Ausgaben/Werbungskosten			
Sonstige Ausgaben		1.770,97	4,61
GEWINN/VERLUST Vermögensverwaltung		<u>488,58-</u>	1,27
STIFTUNGSERGEBNIS		<u>38.421,85</u>	100,00

Bilanz und Jahresabschluss

BILANZ zum 31.12.2005

Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren, Elzach

AKTIVA	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.105,04	0,00
II. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		159.054,23	71.463,90
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22,02		547,52
II. Kasse, Bank	<u>17.635,69</u>	17.657,71	91.943,43
		<u>177.816,98</u>	<u>163.954,85</u>

PASSIVA	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. EIGENKAPITAL			
I. Stiftungskapital			
1. Grundstockvermögen		125.533,00	125.533,00
II. Ergebnismittel			
1. Sonstige Ergebnismittel		70.000,00-	0,00
III. Mittelvorträge			
1. Ideeller Bereich	70.000,00		0,00
2. Mittelvorträge allgemein	<u>52.283,98</u>	122.283,98	38.421,85
		<u>177.816,98</u>	<u>163.954,85</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2005 bis 31.12.2005

Stiftung Weltkulturerbe der Weisheitslehren, Elzach

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
A. IDEELLER BEREICH				
I. Nicht steuerbare Einnahmen				
1. Zinsen	1.475,70			82,35
2. Spenden	53.421,00	54.896,70	380,97	45.161,00
II. Ausgaben				
1. Betriebsausstattung	8.358,30			0,00
2. Personalkosten	2.700,00			0,00
3. Wissenschaftl. Veranstaltungen	15.965,20			1.105,18
4. Projektausgaben/übrige Ausgabe	<u>18.575,90</u>	45.599,40-	316,45	5.227,74
GEWINN/VERLUST ideeller Bereich		<u>9.297,30</u>	64,52	<u>38.910,43</u>
B. VERMÖGENSVERWALTUNG				
I. Einnahmen				
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kursenerträge		5.172,21	35,89	1.282,39
II. Ausgaben/Werbungskosten Sonstige Ausgaben		59,86	0,42	1.770,97
GEWINN/VERLUST Vermögensverwaltung		<u>5.112,35</u>	35,48	<u>488,58-</u>
STIFTUNGSERGEBNIS		<u>14.409,65</u>	100,00	<u>38.421,85</u>